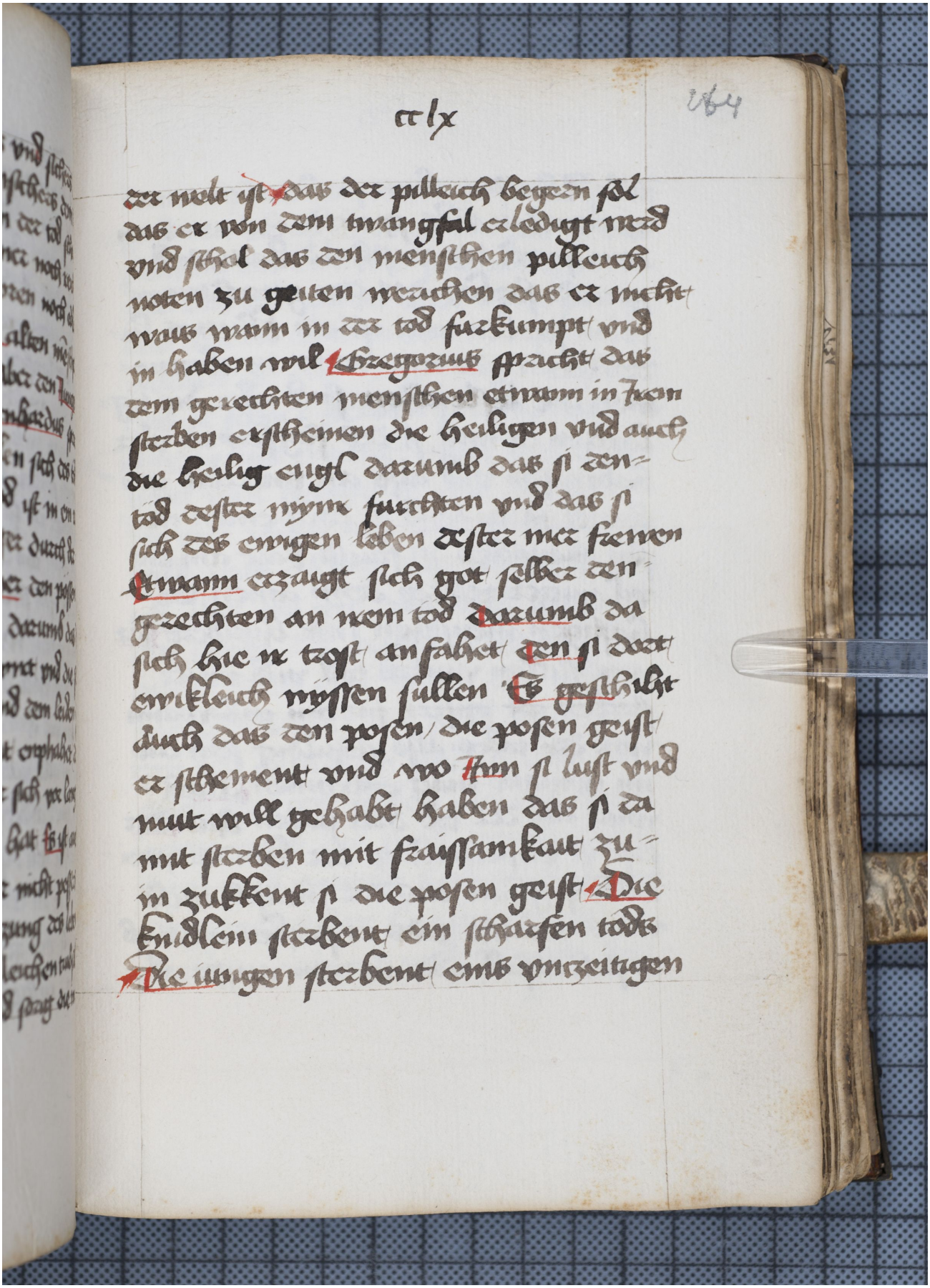
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



zer welt ist das der pilleich begeren sol
das er von dem twangsal erledigt werd
vnd schol das den menschen pilleich
noten zu geben merchen das er nicht
waus wann in der tod furkumpt vnd
in haben wil Gregorius spricht das
dem gerechten menschen etwann in sein
sterben erscheinen die heiligen vnd auch
die heilig engel darumb das si den
tod dester nymer furchten vnd das si
sich des ewigen leben dester mer freuen
Etwann erzaigt sich got selber den
gerechten an dem tod darumb da
sich hie er tzoyt anfahet den si dort
ewikleich wyssen sullen Es geschicht
durch das den posen die posen geist
er scheint vnd wo ihm si lust vnd
mut wil gehabt haben das si da
mit sterben mit fraissamkaut zu
im zukkent si die posen geist Die
kindlein sterbent ein scharfen todes
Die iungen sterbent eins vnzeitigen